

verengen und erweitern sich mehrmals, und zwar verengen sie sich gewöhnlich sehr schnell und erweitern sich allmählig; viele sind anfangs schmal und werden ohne neueintretende Verengung gegen das Ende immer weiter, d. h. sie öffnen sich; andere dagegen werden gegen das Ende schmaler oder schließen sich; einige haben einen horizontalen (söhligen) Boden, andere einen stark, noch andere einen sanft abgedachten Thalboden; einige haben schroffe Seitenwände (Thalgehänge), oder ein steiles, zuweilen auch senkrechtcs Thalgehänge. Thäler mit sanft aufsteigenden Thalgehängen nennt man muldenförmige Thäler. Höhen des Thalbodens, die quer von einer Seitenwand des Thales zur gegenüberstehenden hinstreichen (aber meistens vom Wasser durchbrochen sind) und das Thal in mehrere Theile theilen (das obere, mittlere und untere Thal), heißen Querjochc. Auf den tiefsten Stellen der Thäler fließt oder steht in der Regel Wasser.

Jedes längliche Thal hat eine Richtung nach irgend einer Himmelsgegend, z. B. nach Westen, oder nach Südost u. a., auch die Kesselthäler mehr oder minder. Die Thäler verändern entweder ihre Richtung, oder behalten sie unverändert; im ersten Falle heißen die Thäler entweder gebogene oder geschlängelte, im andern Falle aber gerade Thäler. Wenn ein Thal seine Richtung auch oftmals ändert, so hat es doch nur eine Hauptrichtung. Diese ist immer die mittlere, welche nach der Thalmündung führt. Der Boden eines Thales hat drei Abdachungen, eine Haupt-Abdachung und zwei Seiten-Abdachungen (nämlich die der Thalgehänge). Wohin dacht das rechte Thalgehänge ab, wenn die Haupt-Abdachung südlich? — Wohin das linke?

Wenn ein Gebirge aus mehreren Höhenzügen besteht, so sind auch seiner Thäler mehrere. Diese Thäler stehen zu einander in einem gewissen Verhältniß. Sie sind Nachbarthäler, wenn sie entweder an einem und demselben Theile eines Gebirgsjoches, nur an entgegengesetzten Seiten desselben ihren Ursprung nehmen und nach mehr oder weniger entgegengesetzten Richtungen laufen, oder wenn sie einen und denselben Höhenzug zur gemeinschaftlichen, sie von einander in ihrer ganzen Ausdehnung oder nur stellenweise scheidenden Grenze haben. Verfolgt man die Thäler von ihrem Ursprunge her, so findet man, daß oft mehrere zusammenstoßen und sich in einem andern vereinigen (wie Bäche mit Bächen oder mit Flüssen); dadurch bilden sich Gabelthäler, einfache und doppelte Gabelthäler. Die Thäler stoßen entweder unter einem rechten, oder spitzen, oder stumpfen Winkel zusammen. Zwei Thäler, die einander gegenüber in ein größeres Thal auslaufen, heißen Gegenthäler. Thäler, die neben einander in gleicher Richtung hinlaufen, heißen Parallelthäler; das Gegentheil davon sind die in verschiedener Richtung auseinanderlaufenden Thäler. Die größeren Thäler, in welche viele andere, kleinere auslaufen, heißen Haupt-